

Fallliste
Anlage zum Fachanwaltsantrag von Rechtsanwalt ...

Teil I: Gerichtliche Fälle

Lfd. Nr.	Aktenzeichen (kanzleiintern bzw. gerichtlich)	Gegenstand	Art und Umfang der Tätigkeit	Zeitraum	Hauptverhandlungs-tage	Sachstand (laufend? Falls beendet: Wann und wie)
1	248 Cs 34/10 AZ: NA 25/10	Verteidigung: Hehlerei	<p>Strafbefehl 40 Ts a 8,- €. Mandantin wurde vorgeworfen, ein gestohlenes Handy als Geschenk angenommen zu haben. 1 Beweisantrag gestellt Entlastungszeuge.</p> <p>Verhandlungsziel: Freispruch</p> <p>Ergebnis: I. Instanz Verurteilung wegen Hehlerei zu einer Geldstrafe 40 Ts a 25,- €. II. Instanz Freispruch in Abwesenheit der Mandantin, bestreitende Einlassung, die nicht widerlegt werden konnte.</p>	04/2010 bis 04/2012	I. Instanz AG 26.05.2010 II. Instanz LG 23.04.2012	beendet
2	421 Ds 05/10 AZ: NA 130/11	Verteidigung: Sachbeschädigung	<p>Mandantin wurde vorgeworfen, mit einer weiteren Person gemeinschaftlich die Scheibe eines Autos zerstört zu haben. Da auf frischer Tat angetroffen und nach Aktenlage kein Freispruch möglich war, wurde versucht vor der Hauptverhandlung Schadenswiedergutmachung und Rücknahme des Strafantrages zu erwirken.</p> <p>Verteidigungsziel: Einstellung wegen Verfahrenshindernis</p> <p>Ergebnis: in der Hauptverhandlung kein öffentliches Interesse bejaht, Rücknahme Strafantrag lag vor, Einstellung wegen Verfahrenshindernis.</p>	10/2011 bis 03/2012	30.03.2012 AG	beendet
3	435 Ls 57/12 AZ: PA 77/12	Verteidigung: Schwerer Landfriedensbruch, schwerer Widerstand, vers. Gef. Körperverletzung	<p>Mandant wurde am 01.03.2012 festgenommen, da er eine Flasche auf einen Polizeibeamten geworfen haben soll. Aufsuchen des Mandanten in der Gefangenensammelstelle, Entlassung, Mandant ist schon erheblich vorbelastet, Anklage Jugendschöffengericht, Videoband gesichtet, belastende Aussage eines codierten Polizeibeamten. Mandant möchte Verhandlung schnell hinter sich bringen.</p> <p>Verhandlungsziel: Verhinderung der Verhängung</p>	05/2012 bis 02/2013	26.02.2013 AG Schöffengericht	beendet

			einer Jugendstrafe, Beiordnung, Einlassung in der Verhandlung. Ergebnis: 1 Freizeitarrest und Meldeauflage am 25.03. und 09.05., sozialer Trainingskurs.			
4	71 Js 2516/12 Sta AZ: GA 437/12	Verteidigung: Unterschlagung, Hehlerei	Mandant wird vorgeworfen, einen GPS Peilsender des BKA, welches an seinem Auto zur Überwachung angebracht war entwendet zu haben und diesen Peilsender in einer öffentlichen Versteigerung veräußert zu haben. Verhandlungsziel: § 170 II StPO, Freispruch Mittel: Akteneinsicht, Gespräch mit Sta. Ergebnis: Einstellung § 170 II StPO	08/2012 bis 10/2012		.....
5	.....	.....	.....	.....	.....	.....
6	.....	.....	.....	.....	.....	.....

Teil II: außergerichtliche Fälle

Lfd. Nr.	Aktenzeichen (kanzleiintern)	Gegenstand	Art und Umfang der Tätigkeit	Zeitraum	Sachstand (laufend? Falls beendet: Wann und wie?)
21	StA: 75 Js 1435/10 AZ: 422/05	Aufruf zu Straftaten § 111 StGB	Mandant wird vorgeworfen eine Party im Internet damit beworben zu haben, dass es für ein abgerissenes NPD-Plakat einen Gratis-Longdrink gebe. Mit ihm wurde erörtert, dass es keinen Beweis gäbe, den Aufruf ins Internet gestellt zu haben. Insofern wurde eine Schutzschrift mit Einstellungsantrag gem. § 170 II StPO verfasst. Das Verfahren wurde nach § 170 II StPO eingestellt.	02/2010 bis 04/2011	beendet
22	StA: 40 Js 2530/10 AZ: 039/010	Hausfriedensbruch § 123 StGB	Mandant wird vorgeworfen er habe an Hausbesetzung teilgenommen. Nach Akteneinsicht und Erörterung mit der StA wurde das Verfahren nach § 153 I StPO eingestellt.	04/2010 bis 03/2011	beendet
23	StA: 1 OP Js 17/13 AZ: 25/13	Unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmittel §§ 1, 3 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abl. III, 29a I Nr. 2 BtMG	Mandant ist Mieter einer Wohnung in der eine Cannabis-Plantage aufgefunden wurde. Er wurde festgenommen. Verteidiger suchte Mandant in der Gesa auf und besprach mit ihm den Haftbefehlsverkündungstermin an dem er ebenfalls teilnahm. Die persönlichen Verhältnisse des Mandanten wurden vorgetragen und es wurde Haftverschonung beantragt. Dieser wurde gewährt.	02/2013	laufend
24					
25	.....	.....	.....	.....	.....

Hiermit versichere ich, dass ich die in der Fallliste aufgeführten Fälle persönlich und weisungsfrei bearbeitet habe.

Mir ist bekannt, dass Falschangaben zu einem berufsrechtlichen Verfahren führen können.

München, den _____

Unterschrift _____